

Vier Schulen aus dem Landkreis ausgezeichnet

BILDUNG Umweltminister Marcel Huber verleiht den Ehrentitel „Umweltschule in Europa“.

LANDKREIS. „Bayerns Schülerinnen und Schüler sind Vorreiter beim Umweltschutz.“ Das betonte Dr. Marcel Huber, Umweltminister, heute bei der Verleihung der Auszeichnung „Umweltschule in Europa“ an 70 Schulen aus Ober- und Niederbayern sowie aus Schwaben und der Oberpfalz. Vier Schulen kommen dabei aus dem Landkreis Cham. Es handelt sich um die Grundschule Mitterdorf, das Benedikt-Stattler-Gymnasium aus Bad Kötzing, die Grundschule Geigant und die Volksschule Arnschwang.

„Klimaschutz beginnt im Kleinen. Bayerns Schüler beweisen mit ihrem Engagement, dass jeder seinen Beitrag für das Klima leisten kann“, betonte Huber. Von Jahr zu Jahr erhalten mehr Schulen im Freistaat die Auszeichnung „Umweltschule in Europa“: Mittlerweile kommt jede vierte ausgezeichnete Schule aus Bayern. Insgesamt wurden 127 Schulen geehrt. 2010 waren es 119, im Jahr zuvor 94 Schulen. Die Auszeichnung „Umweltschule in Europa“ erhalten Schulen, die selbst entwickelte Projekte zu Themen wie biologische Vielfalt, Klima- oder Umweltschutz und Nachhaltigkeit in die Tat umsetzen. Die Auszeichnung „Umweltschule in Europa – Internationale Agenda 21 Schule“ ist eine Ausschreibung der Europäischen Umweltbildungsstiftung. In Deutschland vertritt die Gesellschaft für Umwelterziehung das Projekt. 483 Schulen aus elf Bundesländern hatten sich beworben. Ein Jahr lang können sich die Schulen „Umweltschule in Europa“ nennen. Der Titel kann aber immer wieder neu erworben werden.



Vertreter des Benedikt-Stattler-Gymnasiums mit Minister Marcel Huber



Lehrer der Volksschule Arnschwang mit dem Umweltminister



Die Grundschule Mitterdorf wurde ausgezeichnet.

Fotos: Ministerium



Die Schüler und Lehrer aus Geigant freuten sich über die Auszeichnung.

DIE PROJEKTE DER SCHULEN

► **Stattler-Gymnasium:** umweltfreundliches Arbeitsmaterial und Rundum-Sorglos-Paket für die fünften und sechsten Klassen. Die Kinder erhalten zu Schuljahresbeginn alle benötigten Hefte. Einführung von Recyclingpapier für schriftliche Arbeiten; umweltfreundlicher Schulbedarf; Umfrage zum Umweltbewusstsein; Aushängen der Licht-aus-Bildchen bei den Lichtschaltern

► **Grundschule Mitterdorf** hat die Themen frische Luft, gesunde Ernährung, Stromsparen und ökologischer Fußabdruck bearbeitet. Die Grundschule Mitterdorf beherbergt im Schulgarten ein Bienenhaus. Es wurde Honig geschleudert und verwendet. Bei einer Holunderaktion wurde Sirup gemacht.

► **Grundschule Geigant:** Der alte Apfelbaum der Schule und ein Johannisbeer-

bestand der Schule werden wieder genutzt. Die Schule beteiligt sich seit 1988 an Ramadama-Aktionen.

► **Volksschule Arnschwang:** Mit dem Projekt „Prima Klima“ sollen Schüler für die Klimathematik sensibilisiert werden. Im Schulhaus waren die Schüler immer wieder unterwegs auf der Suche nach verschiedenen Stromfressern. Transportwege, Verpackung und Spritzmittel

wurden beim gesunden Frühstück anschaulich hinterfragt. Die Schüler werden künftig mit ihren Bio-Schulshirts als „Botschafter“ für die Umwelt unterwegs sein. Sie gestalteten für das Partner-Gymnasium „Licht-aus-Bilder“ und übergaben sie den „Großen“ persönlich. Außerschulische Lernorte, wie beispielsweise Firmen, die mit Energie zu tun haben, wurden aufgesucht. Die Schüler

machten die Öffentlichkeit mit Aktionen wie der Präsentation des Projekts im dm-Markt aufmerksam. Die Schule stellte auf Recyclingpapier um. Die Schüler organisierten einen Verkaufsstand für klimafreundliche Schulhefte. Vor den Klassenzimmern befindet sich ein Turmfalkenbrutkasten, der mit einer Kamera ausgestattet ist. Allerdings kamen die Turmfalken nicht.